

HELEN CARTER
ROCKSTAR
EROTISCHER ROMAN

7



blue panther books

BLUE PANTHER BOOKS TASCHENBUCH

BAND 2190

1. AUFLAGE: MÄRZ 2013

»EXTRASCHARF«
DIE INTERNET-STORY
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE
HC5EPUBGHFD

ERHALTEN SIE AUF

WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DIESE EXKLUSIVE ZUSATZGESCHICHTE ALS PDF.
REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE ODER
SCHICKEN SIE UNS DIE BEILIEGENDE
POSTKARTE AUSGEFÜLLT ZURÜCK!

VOLLSTÄNDIGE TASCHENBUCHAUSGABE

ORIGINALAUSGABE

© 2013 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG

ALL RIGHTS RESERVED

COVER: © COKA @ FOTOLIA.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: WWW.HEUBACH-MEDIA.DE

GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY

ISBN 978-3-86277-255-1

WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

gierig saugte und leckte. Er machte den Handlanger, indem er der benommen wirkenden Clarissa die Hosen herunterzog. Sie gab sich vollkommen den Liebkosungen ihrer Freundin hin, was Bones dadurch intensivierte, dass er ihr den Finger in die Pussy schob und sie zu kneten begann. Vorsichtig umfasste er Clarissas Hüften und hob sie wieder hoch auf den Schminktisch. Kitty folgte ihnen und zog sich dabei aus. Sie hatte einen winzigen, flachen Hintern.

Ohne seine Hilfe in Anspruch zu nehmen, spreizte Clarissa ihre Schenkel so weit, dass ihre Freundin bequem ihre Muschel auslecken konnte. Das Stöhnen und Keuchen der Mädchen erfüllte den Raum. Bones nahm einen tiefen Schluck aus einer Weinflasche und zog sich dann ebenfalls aus. Er streifte ein Haargummi von seinem Handgelenk und band sein Haar zu einem Zopf zusammen.

Nachdem er Kittys Hintern kurz betrachtet hatte, kniete er sich hinter sie, brachte sie in Position und schob dann seine Zunge in ihre nasse Spalte.

»Uuuuh«, machte sie und spreizte ihre Beine, sodass er tief in sie eindringen konnte. Ihr geiler Geschmack trieb ihm das Blut in den Schwanz, der sofort zu pochen begann. Kleine Härchen standen um ihr Loch, wo sie sich nicht rasiert hatte, aber er genoss dieses Kitzeln. Immer wieder hob er den Kopf, um den beiden dabei zuzusehen, wie sie sich gegenseitig mit heißen Zungenküssen verwöhnten oder ihre Brüste bearbeiteten. Schnell streckte er den Arm unter Kittys Achsel durch und griff nach ihrer Brust. Es ärgerte ihn ein wenig, dass sie kein Bett hier hatten. Nicht mal ein paar Kissen oder Decken, um es sich am Boden gemütlich zu machen.

Inzwischen hatte er beinahe das Gefühl, sein Schwanz müsse explodieren, wenn er ihn nicht in einem der Löcher, die sich

ihm darboten, versenken konnte. Also zog er Kittys Hinterbacken auseinander, spie auf ihre Rosette und begann, sie mit dem Daumen zu dehnen. Erregt stöhnte sie auf, sodass der Nippel ihrer Freundin ihren Lippen entglitt. Bones packte ihr Haar, zog ihren Kopf nach hinten und küsste sie gierig. Ihr Mund schien den seinen fressen zu wollen, so wild bewegte sie sich auf seinem. Bones ließ ihr Haar los, um seinen Harten in ihren Hintern dirigieren zu können.

Clarissa hatte begonnen, sich selbst heftig zu reiben. Ihre kleinen, festen Brüste ruckten hin und her und reizten seine Geilheit noch weiter.

»Hör nicht auf, sie zu lecken!«, sagte er zu Kitty, nachdem er von ihren Lippen abgelassen hatte.

Und so saugte Kitty die Möse ihrer Gespielin mit wilder Leidenschaft, während Bones ihren Hintern benutzte. Ihr Ring war fest und hart. Bones fürchtete beinahe, sie könne seinen Schwanz strangulieren, wenn sie ihren Arsch nur fest genug anspannte. Der Druck in seinen Lenden wurde unerträglich. Er verlor die Kontrolle über seinen Rhythmus. Stieß mal schneller, mal langsamer zu. Würde er nur noch einen weiteren Hub in ihr bleiben, würde er gnadenlos abspritzen. Aber das wollte er nicht. Also zog er sich aus Kitty und drängte sie von Clarissa weg. Den Ständer im Anschlag, dirigierte er sich selbst auf deren dunkelrotes Loch zu, setzte die Eichel an und drückte seinen Schwanz in ihre Pussy. Clarissa schrie auf, als er mit einem Ruck bis zum Anschlag in sie eindrang. Mit weit aufgerissenem Mund packte sie ihre Schenkel und zog sie nach oben, damit er so tief wie möglich in sie hineinkonnte. In dieser Position schaffte Bones es, die volle Länge seines Schafts zu nutzen.

Überraschung und Genuss mischten sich, als er Kittys Zunge an seinen angespannten Eiern bemerkte. Mit Macht saugte

sie seine Kugeln in ihren Mund, wo sie sie zu lecken begann. Zunge, Zähne – alles waren Mittel, ihn zur absoluten Geilheit zu führen. Jetzt konnte er sich nicht mehr beherrschen. Er schrie und stöhnte. Ihr wildes Saugen trieb ihn beinahe in den Wahnsinn und er wusste nicht, was ihn geiler machte. Das Blut pochte in seinen Schläfen, Schweiß rann von seiner Stirn. Er fickte Clarissa wie ein Wahnsinniger und es störte ihn keine Sekunde, dass man mit Sicherheit ihrer aller Schreie bis in die Gänge hören konnte.

»Du Sau!«, keuchte Clarissa und starrte auf seinen Schaft, der sich nass und glänzend zwischen ihren Schamlippen hin und her bewegte, während Kitty seine Eier mit den Händen massierte, um mit ihrer Zunge an seiner Rosette zu spielen.

»Legt euch hin!« Vergessen waren Bequemlichkeit und Kissen. Er wollte nur noch seine Lust auskosten. Die beiden nackten Frauen legten sich auf den Boden und Bones begann, sich über ihnen stehend zu wichsen. Seine Lenden verkrampften sich. Seine Haut schien über seinem Fleisch zu schrumpfen. Und dann kam er. Mit einem langgezogenen Schrei verschoss er seinen Samen auf den jungen Frauen. Vulva, Bauch, Brüste, Gesicht. Er ließ nichts aus. Schuss um Schuss feuerte er auf sie ab. Sein Gehirn wurde von bunten Farben erfüllt. Fieber wandelte sich in Hitze. Und alles an ihm, Körper und Geist, waren erfüllt von Zufriedenheit.

Ermattet beobachtete er die beiden, wie sie sich seinen Samen von den Lippen küssten, wie die zarten Hände seinen Saft verrieben, als handle es sich dabei um eine Lotion. Dabei schlangen sie ihre Beine umeinander, küssten und kneteten ihre Hintern, ihre Brüste und versanken dann wieder in langen, hungrigen Küssen.

Bones schloss sich ihnen an, indem er sich über sie kniete und jeden Körperteil, der sich ihm bot, mit Zunge, Zäh-